



SPD-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



Fraktion BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt  
Wuppertal



FDP-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



Fraktion DIE  
LINKE. im Rat der  
Stadt Wuppertal

Herrn Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Schneidewind  
An den Vorsitzenden des Aus-  
schusses für Umwelt  
Herrn Ulrich T. Christenn

Datum 18.10.2023

Zur Sitzung am  
**18.10.2023**  
**09.11.2023**  
**13.11.2023**

Gremium  
**Ausschuss für Umwelt (Tischvorlage)**  
**Hauptausschuss**  
**Rat**

**Gemeinsamer Antrag zur Tagesordnung vom 18.10.2023, TOP 7, VO/0980/23  
„Kommunen für biologische Vielfalt – Label „StadtGrün naturnah“,  
Gemeinsamer Antrag vom 29.09.2023“**

Sehr geehrter Herr Christenn,

die Fraktionen von SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE beantragen,  
die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt mögen anstatt der VO/0980/23 wie folgt geändert  
beschließen (Änderung **fett** gedruckt):

1. Die Stadt Wuppertal wird Mitglied im Verein „Kommunen für biologische Vielfalt“
2. Die Stadt Wuppertal beteiligt sich **im Rahmen des geplanten, stadtübergreifenden  
Freiraumentwicklungskonzeptes** im Vorfeld der BuGa 2031 am Label-Verfahren  
„StadtGrün naturnah“.

**Begründung:**

Die „Kommunen für biologische Vielfalt“ sind ein Zusammenschluss von Städten,  
Gemeinden und Landkreisen. Gemeinsam setzen sie sich für artenreiche Naturräume im  
Siedlungsbereich und in der freien Landschaft ein. Mittlerweile sind 363 Kommunen Mitglied,  
darunter auch Solingen, Haan, Wermelskirchen, Düsseldorf, Ennepetal und Neuss (Quelle:  
<https://kommbio.de/>).

Der Jahresbeitrag würde sich ab 2024 auf 2.200 € belaufen, Verpflichtungen entstehen im  
Rahmen der Mitgliedschaft für die Stadt Wuppertal keine.

Wuppertal engagiert sich bereits seit Jahren im Artenschutz, z.B. mit dem  
Insektenschutzprogramm. Durch eine Mitgliedschaft würde Wuppertal u.a. von Erfahrungen

anderer Kommunen, von Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln und von einer Stärkung der kommunalen Interessen profitieren.

Der Verlust der Artenvielfalt weltweit ist neben dem Klimawandel eine der größten Krisen, die bewältigt werden müssen. In Zukunft wird das Artensterben dramatische Folgen für Umwelt und Mensch haben, wenn nicht energisch gegengesteuert wird. Auch die heimischen Tier- und Pflanzenarten sind gefährdet.

Insofern kommt den Landkreisen und Kommunen eine besondere Bedeutung zu, da sich auf dieser Ebene durch lokale Maßnahmen Wirkungen erzielen lassen, die dem Artensterben effektiv entgegen wirken. In diesem Sinn empfiehlt es sich, methodisch und strategisch Teil eines Bündnisses zu werden, das kommunale Rahmenbedingungen im Fokus hat.

Das bundesweite Label „StadtGrün naturnah“ zertifiziert Landkreise und Kommunen, die sich engagiert für die Stärkung der Biodiversität einsetzen. Geeignete Maßnahmen sind u.a. das Pflanzen von Wildblumenwiesen und heimischen Sträuchern in Parkanlagen und an Straßen sowie der Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden. Wuppertal bekäme darüber hinaus fachliche Unterstützung für die Arbeit im Bereich des Arten- und Naturschutzes und könnte seine Vorbildfunktion gegenüber seinen Bürger\*innen ausbauen.

Auf der Homepage [www.stadtgruen-naturnah.de](http://www.stadtgruen-naturnah.de) gibt es weitere Informationen. U.a. bietet das Label:

- Bestandsanalyse mit Darstellung von Handlungsspielräumen
- Vor-Ort-Termin mit Begutachtung ausgewählter Grünflächen & Moderation eines Workshops mit einer lokalen Arbeitsgruppe
- Vernetzungstreffen mit Fachvorträgen und Möglichkeit zum Austausch
- Vergabe des Labels im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Preisverleihung

Ein solches Labelverfahren kann zusammen mit anderen Planungen (z.B. Freiraumplanung) oder strategischen Maßnahmen im Blick auf die Bundesgartenschau 2031 durchgeführt werden und dabei Synergien entwickeln. Der geplante sinnvolle Startpunkt für die Zertifizierung soll unter diesen Aspekten (Synergien, Minimierung von Ressourceneinsatz) von der Verwaltung spezifiziert werden und diese dem Ausschuss dazu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Arif Izgi  
Stadtverordneter

Thomas Hahnel-Müller  
Stadtverordneter

Cornelia Krieger  
Stadtverordnete

Christoph Schirmer  
Ausschussmitglied

Gerd-Peter Zielesinski  
Fraktionsvorsitzender